

DVD-TIPP

EINE GESCHICHTE ÜBER WAHRHEIT UND FAKE NEWS IN DER MEDIENWELT

Der eine hat Erfolg, der andere Zweifel! Der freie Journalist Juan Romero stößt auf Ungereimtheiten in einer Titelgeschichte des preisgekrönten Reporters Lars Bogenius. Die Cheftage des Nachrichtenmagazins „Chronik“ will davon aber nichts wissen, denn die großen emotionalen Reportagen ihres Starreporters sind überaus beliebt beim Publikum. Bei seiner Recherche geht



Romero buchstäblich an Grenzen, bis er nichts mehr zu verlieren hat... außer seinen Job, seinen Ruf und seine Familie. Inspiriert von wahren Begebenheiten beleuchtet Regisseur Michael Bully Herbig in „TAUSEND ZEILEN“ einen der größten Skandale der deutschen Mediengeschichte. Die moderne Satire erzählt eine ebenso packende wie unterhaltsame David-gegen-Goliath-Geschichte über Wahrheit und Fake News in der Medienwelt. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe). CK

UND SIE DACHTEN, ER WÄRE IN SICHERER VERWAHRUNG

Sich an Weihnachten mit Bruce Willis anzulegen, ist bekannterweise eine ganz dumme Idee. Das haben aber noch nicht alle Schurken mitbekommen. So machen der „Weihnachtsbomber“ und seine Gang im zweiten Teil der „Detective Knight“-Trilogie den fatalen Fehler, ausgerechnet zur festlichen Zeit, die Stadt zu terrorisieren: Der inhaftierte James Knight wird Zeuge eines Gefängnisaustritts, welcher



vom Ex-Elite-Soldaten Rickie Conlan angeführt wird. Zusammen mit seinen Anhängern terrorisiert der brutale Fanatiker, unter dem Namen „Der Weihnachtsbomber“, die ganze Stadt. Die Polizei bietet Knight einen Deal an. Er soll die Verbrecher zur Strecke bringen und wird im Austausch wieder als Detektiv eingesetzt. Dabei verteilt der knallharte Knight Gnade für die Gerechten... und gnadenlose Gerechtigkeit für alle anderen. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe). CK

Zwischen Tradition und Moderne

Der Künstler **GLENN BROWN** verbindet mit der Ausstellung „The Real Thing“ das Sprengel Museum mit dem Landesmuseum

HANNOVER. „Mein Gehirn wurde von anderen Künstlern geformt, sie leben alle in mir. Und ich bin untrennbar mit der Kunstgeschichte verbunden. Alles gehört zusammen“, erklärte Glenn Brown in einem Interview. Das Zitieren anderer ist kennzeichnend für das Werk des britischen Künstlers. Dabei verwandelt er das übernommene Bild, indem er Farbe, Position und Größe verändert. Festgelegt auf Epochen hat er sich dabei nie, die Themen von Rembrandt van Rijn eignet er sich mit der gleichen Selbstverständlichkeit an wie die eines Salvador Dali oder Georg Baselitz. Zugegeben, das wurde nicht immer freundlich aufgenommen. Als Glenn Brown im Jahr 2020 für den renommierten Turner Prize nominiert und sein raumeinnehmendes Gemälde „Loves of Shepherds“ in der Londoner Tate Britain gezeigt wurde, merkten Kritiker an, dass es nahezu identisch sei mit einer Science-Fiction-Illustration des



Der Künstler Glenn Brown stellt seine eigenen Bilder ausgewählten Kunstwerken aus der Sammlung des Landesmuseums und des Sprengel Museums gegenüber.

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

Künstlers Tony Robert aus dem Jahr 1973. In einem anderen Fall musste man sich außergerichtlich wegen Plagiatsvorwürfen einigen. Solcherlei Aufregungen sind in Hannover nicht zu erwarten. Eher freudige Aufregung. Denn hier ergibt sich tatsächlich eine Premiere: Erstmals zeigen das Landesmuseum Hannover und das Sprengel Museum eine gemeinsame Ausstellung. Für „The Real Thing“ durfte Glenn Brown sich aus den Sammlungen beider Häuser gleichermaßen bedienen und stellt nun jene ausgewählten Werke seinen eigenen gegenüber. Das ergibt einen vergnüglichen Spielraum für Neuinterpretationen, die auch beim Besuch der Ausstellung zu neuen Betrachtungsweisen einladen.

Genau das ist vom Künstler gewollt: „Ob es nun mein Gemälde ist oder das einer anderen Person – ich möchte das Publikum ermuntern, ein wenig länger hinzuschauen“, sagt Brown. Bei seiner eigenen Technik fällt dabei die altmeisterliche Manier auf, die dünnen, wirbelnden Pinselstriche, die eine fast fotografische Oberfläche erzeugen. Der Effekt ist kraftvoll und schafft eine künstlerische Sprache, die Zeit und Bildkonventionen überschreitet.

ZWEI HÄUSER, EINE AUSSTELLUNG

Was passiert, wenn ein Künstler frei über die Bestände zweier Museen verfügen kann und diese mit eigenen Werken kombiniert, bezeichnen die beiden beteiligten

Ausstellungshäuser als Experiment. Dieses darf als absolut glücklich gelten. Das Ergebnis ist zugleich eine Zeitreise. Gemeinsam bilden das Landesmuseum Hannover und das Sprengel Museum Hannover das Kunstschaffen seit dem Mittelalter ab: Während sich die Sammlung des Landesmuseums auf die Alten und Neuen Meister bis in die 1920er-Jahre konzentriert, reicht das Spektrum des Sprengel Museums von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Die „KunstWelten“ des Landesmuseums bieten mit einer Sammlung, die vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert reicht reichlich Anhaltspunkte, um in Dialog zu treten. Neben Arbeiten von Gustave Courbet, Arnold Böcklin und Ferdinand Hodler gehören zu Glenn Browns Bezugspunkten auch Werke bekannter Landschaftsmalerinnen und -maler, Bilder von Anthonis van Dyk, Paula Modersohn-Becker und Gabriele Münter. Glenn Brown verbindet nicht nur seine eigenen Werke mit der Sammlung, sondern arbeitet starke Zusammenhänge heraus. Die Ausstellung ergänzen Leihgaben moderner und zeitgenössischer Kunst aus dem Sprengel Museum, unter anderem von Pablo Picasso.

Den Begriff des Zeitgenössischen darf man dabei gerne auch mal, von der spielerischen Leichtigkeit mancher Bilder inspiriert, hinterfragen.

„Jedes Kunstwerk war zu seiner Zeit aktuell“, betont auch Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums: „Glenn Brown hat mit



Glenn Brown: „Bring on the Headless Horses“, 2020, Öl und Acryl auf Holz, Sprengel Museum Hannover

Quelle: Glenn Brown; Courtesy of the artist / Galerie Max Hetzler

seiner Auswahl und der Hängung die Grenzen zwischen Alt und Neu aufgehoben.“

Im Sprengel Museum besteht „The Real Thing“ mit einer Einzelausstellung mit Werken Glenn Browns sowie mit thematischen Interventionen in den Räumen der ständigen Sammlung aus zwei Teilen. In der aktuellen Sammlungspräsentation „Elementarteile“ mischen sie sich etwa zwischen Werken von Franz Marc, Franz Gertsch und Gerhard Richter, den Glenn Brown als großen Einfluss benennt. R/HR

Die Ausstellung „The Real Thing“ ist bis zum 18. Juni zu sehen. Der dazugehörige Katalog erscheint bei Holzwarth Publications (35 Euro).

Das Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Allee 5, ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt in die Sonderausstellung kostet 10, ermäßigt 8 Euro, das Familienticket 20 Euro.

Das Sprengel Museum, Kurt-Schwitters-Platz, ist am Dienstag von 10 bis 20 Uhr sowie von Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 7, ermäßigt 4 Euro. Mit Hannover-Aktivpass sowie für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es freien Eintritt. Zudem ist an jedem Freitag der Eintritt frei für alle. Nähere Informationen und Sonderöffnungszeiten stehen online: sprengel-museum.de landesmuseum-hannover.de

Von Yoga bis Fahrradreparatur

HANNOVER. Das Historische Museum Hannover lädt zu einem familienfreundlichen Aktionstag am Sonnabend, 4. März ein. Dabei geht es unter dem Motto „Knochenschüttler und so...“ nicht nur um die Geschichte der Mobilität vom Mittelalter bis zur Gegenwart: Es gibt zudem zahlreiche Programmpunkte, mit denen die Gäste selbst in Bewegung kommen können.

Los geht es um 9 Uhr mit einer Fahrradversteigerung des Fachbereichs Öffentliche Ordnung und einer Fahrradkodierung durch das Präventionsteam der Polizeiinspektion Hannover. Im Anschluss ab etwa 11.30 Uhr ist in der 2. Etage des Museums an der Pferdstraße 6 viel zu entdecken: Mittelalterspiele, Impulsvorträge zur Geschichte des Fahrrads, sowie Knochenschüttler und Kleidung der 1850er- bis 1920er-Jahre zum Ausprobieren. Im Foyer informiert die Polizei rund ums Fahrrad und bietet für kleine Gäste eine Buttonmaschine, Mal- und

Bastelaktionen an. Außerdem kann man einen VW-Bus gestalten, an einem Quiz teilnehmen und bekommt jede Menge tolle Tipps zur Fahrradreparatur und wie man den Drahtesel fit für den Frühling macht. Im Innenhof zeigt die Ausstellung „Bewegung, Spiel und Sport im Wandel der Zeit“ – anhand historischer Fotos – die Vielfalt und die Veränderung von Bewegung, Spiel und Sport im öffentlichen Raum im 20. Jahrhundert.

Selbst bewegt werden? Geht ab 12 und ab 15 Uhr beim Yoga mit Laura im Vortragssaal – geeignet für alle, mit oder ohne Vorkenntnisse. Wer möchte, kann gerne die eigene Yogamatte mitbringen, es geht aber auch ohne. Im Innenhof steht ab 13 Uhr Zumba und ab 14 Uhr Body Workflow an, und wer den Beginenturn erklimmen und den Blick über die Altstadt Hannovers schweifen lassen möchte, hat dazu ab 11.30 Uhr die Möglichkeit. Auf dem Holzmarkt warten Tischtennis, ein Fahrradparcours der Verkehrswacht Hannover und ein Sänftentaxi. Vor dem Museum zeigt der Kinder- und Jugendzirkus Kritzpritzknuckelmuckeldü seine Einradkünste, und wer sich traut, darf das Einradfahren selber ausprobieren. Der Aktionstag endet gegen 16.45 Uhr. HR



Vor dem Historischen Museum kann das Einradfahren ausprobiert werden. Foto: Julz / Pexels

Isa, die Anti-Heldin

HANNOVER. Als Wolfgang Herrndorf seinen Roman „Tschick“ schrieb, erzählte er eine wunderbar berührende und mit absurden Momenten gespickte Geschichte wie ein Roadmovie, in der zwei Außenseiter sich mit einem geklauten Auto auf den Weg in die Walachei machen, ohne genau zu wissen, wo diese eigentlich liegt. Auf ihrer Reise treffen sie Isa, die einen bleibenden Eindruck hinterlässt – selbst Außenseiterin mit einer Geschichte, die erzählt werden wollte. Als Wolfgang Herrndorf begann, mit „Bilder deiner großen Liebe“ Isas Geschichte zu erzählen, dieses Mal mit ihr als Protagonistin, war seine Krebserkrankung bereits weit fortgeschritten. Fertigstellen konnte er den Text nicht mehr – das Fragment wurde posthum herausgegeben, überarbeitet von zwei Menschen, die ihn lange begleitet hatten, Marcus Gärtner und Bachmann-Preisträgerin Kathrin Passig.

Poetisch, nachdenklich und trotzdem ganz nah am Leben und manchmal auch am Tod,

stellt Isas Geschichte Fragen an die Welt; manchmal verzweifelt sie auch an ihr. Manchmal bieten die Sterne Halt.

Das Junge Schauspiel im Ballhof Eins bringt „Bilder deiner großen Liebe“ nach Herrndorfs Roman auf die Bühne. Eine Inszenierung, die ins Herz und Hirn trifft. Für Menschen ab 14 Jahren. Die nächsten Spieltermine: Sonnabend, 4. März und Mittwoch, 15. März, jeweils ab 19.30 Uhr. Tickets gibt es ab 24 Euro. R/HR

staatstheater-hannover.de



Berührend: „Bilder deiner großen Liebe“ – Szene mit Seyneb Saleh und Torben Kessler. Foto: Katrin Ribbe

Ordentlich Dampf

HANNOVER. Hardrocksonaten mit Klarinetten, Cello und Kontrabass: Coppelius sind am Sonnabend, 4. März, im Musikzentrum, Emil-Meyer-Straße 26-28, mit ihrer „Jubiläums-konzertreise 1803-2023“ am Start. Die Herrschaften lassen auf der Bühne jegliche Contenance fallen, bis Zylinder und Fetzen fliegen, die klassischen Instrumente scheppern und dröhnen, und das hochverehrte Auditorium verweilt in glücklicher Hysterie. Support kommt von Aeronautica, die auf ihrem Steampunk-Luftschiff zur Dampfmatal-Reise einladen. Einlass ist ab 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 28 Euro plus Gebühren, an der Abendkasse 33 Euro. RED

Special: „Somi in Concert“

HANNOVER. Jazz, Funk, R’n’B: Somi Kakoma ist am Sonnabend, 4. März, ab 20.30 Uhr live bei einem Gastspiel in der Konzertreihe „Stimmen“ in der Staatsoper Hannover zu erleben. Die US-amerikanische Sängerin mit Wurzeln in Ruanda und Uganda wurde für einen Grammy nominiert und geht jetzt mit ihrem mitreißenden neuen Album „Zenzile: The Reimagination Of Miriam Makeba“ auf Tournee. Restkarten gibt es ab 5 Euro an der Abendkasse und online. R/HR

staatstheater-hannover.de



Tritt in der Konzertreihe „Stimmen“ auf: Somi. Foto: Chris Schwagga

Swing-Tanzparty bei Spokusa

HANNOVER. Eine Swing-Tanzparty beginnt am Sonnabend, 4. März, um 20 Uhr im Callinsaal bei Spokusa, Callinstrasse 26a. Los geht es mit einer kostenlosen Einführung, für die niemand Vorkenntnisse braucht. Tanzpartnerinnen und Tanzpartner lassen sich vor Ort finden. Die Bar sorgt für kühle Getränke und DJ Boris für passende Swingmusik. Jetzt schon vormerken: Gleich am darauf folgenden Sonnabend, 11. März, ist von 20 bis 24 Uhr ein Tanztee mit DJ Agnes am gleichen Ort angesagt. Dieser richtet sich ausdrücklich nicht nur an die Teilnehmenden der Tanzkurse, sondern an alle, die Lust haben, am Wochenende Tanzschritte zu üben, ohne dafür auf eine Ü-40-Party zu gehen. HR

NACHT

GASTRONOMIE

DER 2023

HANNOVERGEHT AUS!

VORTEIL

Abo

Bei uns erhalten Sie die exklusiven Tickets! Schon ab 31,60 €

Nicht verpassen:

Hannovers legendäres Party-Event im März

Nach drei Jahren ist es endlich wieder so weit: Die „Nacht der Gastronomie“ kehrt am 6. März zurück. Ab 21:00 Uhr steigt in Hannovers brandneuer Eventlocation „Alte Druckerei“ die große After-Award-Party. Star-Acts wie CULTURE BEAT, SNAP, DJ Aiello uvm. sorgen für eine unvergessliche Party-Nacht. Abonnierende von HAZ & NP erhalten 10% Rabatt auf Eintrittskarten.

Vor Ort für Sie da:

In den Ticketshops von HAZ & NP

Hannover, Lange Laube 10

Neustadt, Am Wallhof 1

Burgdorf, Marktstraße 16

Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

HAZ

Tickets

NP

Ticket-Hotline: 0511 12123333, online: haz-ticketshop.de • np-ticketshop.de